

Monatsbrief



EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE

MÖNCHSROTH
GREISELBACH



Nr. 6

Juni 2008

34. Jahrgang

**Herzliche Einladung zum
Ökumenischen Pfarreifest am Schnepfenhof
Sonntag 1. Juni, 10.00 Uhr**



- 10.00 Uhr:** Ökumenischer Familiengottesdienst
mit Pfr. Schmid, Tannhausen; Pfrin. Reese, Mönchsroth und Pfrin. Pietsch, Herrnhut
Musikalische Gestaltung: Musikgruppe Rudolf
- 11.30 Uhr:** Mittagessen (Gegrilltes, kasachische Fleischspieße), Kaffeebewirtung
- 13.00 Uhr:** Festprogramm mit Grußworten, Anspiel, geschichtlichem Rückblick,
musikalische Umrahmung durch den Gesangverein Stödtlen.
Gemütlicher Ausklang

Liebe Leserin, lieber Leser,

„mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“, so lautet das Motto des ökumenischen Familiengottesdienstes am Pfarreifest am Schnepfenhof.

Mit diesem Bild drückt der Beter des 18. Psalms seine Glaubenserfahrung aus. Mit Gottes Kraft kann ich Widerstände überwinden. Gottes Geist beflügelt, Grenzen zu überschreiten und Gräben zwischen Menschen zu überwinden. Wie oft sind es die inneren Mauern der Angst, der Zweifel, der Vorurteile, mit denen wir uns im Leben einmauern und abgrenzen. Dagegen steht die Erfahrung des Glaubens schon beim Volk Israel. Gott führt sein Volk heraus aus der Unterdrückung durch die Ägypter. Gott schenkt seinem Volk neue Lebensperspektiven im Land Israel. Und auch die Menschen an der Seite Jesu spürten etwas von der Kraft Gottes, die Grenzen sprengt und neues Leben schenkt.

In unserem Reformations-Jubiläumsjahr wollen wir mit dem Pfarreifest am Schnepfenhof ein Zeichen setzen. Wir treffen uns mit unserer katholischen Nachbargemeinde Stödtlen an einer alten Grenze, um gemeinsam Gottesdienst und unser Miteinander einer nachbarschaftlichen Ökumene zu feiern. Am Schnepfenhof verlief früher die alte Grenze zwischen dem seit der Reformation des Mönchsrother Klosters evangelisch-oettingischen Landesteil und dem Gebiet der katholischen Fürstpropstei Ellwangen. Es war eine Landes- und eine Konfessionsgrenze, die tiefe Gräben zwischen den Menschen gegraben hatte. Was vor 50 Jahren noch unüberwindbar erschien, ist heute zur gelebten Ökumene geworden. Nicht die Abgrenzung, sondern das aufeinander Zugehen, das Gespräch und das gelebte Glaubenszeugnis sind uns heute als gemeinsamer Auftrag gestellt.

Als Gäste werden wir am Schnepfenhof auch eine kleine Delegation der Herrnhuter Brüdergemeine mit Pfrin. Christiane Pietsch begrüßen dürfen. Durch Leonhard Dober sind wir miteinander verbunden und dazu eingeladen, über unseren Kirchturm hinauszublicken und voneinander zu lernen. Auf Ihren Besuch freuen sich

Kirchenvorstand, Kirchengemeinderat und Familie Lang vom Schnepfenhof.

Ihre

M. J. Lang
M. J. Lang

450 Jahre Reformation



Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres hielt Dekan Dr. Hausmann, Bad Neustadt a. d. Saale, einen einführenden Vortrag über die Reformation in Mönchsroth und in der Grafschaft Oettingen.

Eine volle Kirche bescherte uns am nächsten Tag das Familienkonzert mit Siegfried Fietz und Gerhard Barth. Die beiden begeisterten Jung und Alt mit moderner geistlicher Musik und luden ein zum fröhlichen Mitsingen.



Die nächsten Konzerte in der Klosterkirche im Rahmen des Reformationsjubiläums sind am Sonntag, 15. 6. um 19.00 Uhr mit den Ensembles „Recorder's Thirteen“ (Blockflöten) und „Saxemble“ (Saxophone) der Städtischen Musikschule unter Leitung von Volker und Anke Würth.

Am Sonntag, 28. 06. gastiert um 20.00 Uhr der Jugend- und Gospelchor Heilsbronn unter Leitung von Eva Reber in der Klosterkirche.

Johann Hinrich Wichern 1808-1881

„Liebe ist nicht nur ein Wort...“ Würde Johann Hinrich Wichern heute noch leben, würde er diesen Kirchentagssohrwurm vermutlich zu seinem

Lieblingslied machen. Denn Wicherns Lebensmotto war: „Liebe, das sind Worte und Taten.“ Mit Leidenschaft und Beharrlichkeit veränderte der fromme Visionär die Kirche. Dass heute die Diakonie wie die Predigt wesentlich zur Kirche gehört – dafür hat Wichern den Grundstein gelegt.



Die Zeit, in der Wichern aufwuchs, war unruhig. 1808 geboren, erlebte er als Kind in Hamburg die Flucht vor dem Krieg. Als er 15 Jahre alt

war, starb sein Vater.

Als Gehilfe in einer Schule entdeckte Wichern danach seine Leidenschaft für die Pädagogik. Nach dem Theologiestudium in Göttingen und in Berlin konnte er 1833 seine Vision Wirklichkeit werden lassen: Das „Rauhe Haus“ wurde eröffnet, eine „Rettungsanstalt“ für verwahrloste Kinder. Das Konzept hatte Erfolg. Schon bald bildete Wichern dort „Brüder“ (Diakone) aus. Unterstützung und Halt fand er in seiner Frau Amanda.

Mit seinen Erfahrungen in den sozialen Brennpunkten Deutschlands und Englands hielt er 1848 vor einer Versammlung evangelischer deutscher Kirchenvertreter eine flammende Rede. So überzeugend war sie, dass sich im Jahr darauf die „Innere Mission“ als Arbeitszweig der Kirche gründete. Mit vielerlei Maßnahmen: Durch Diakonie und Straßenmission, Fluchthäuser für „gefallene Mädchen“ und Bildungsarbeit, sollten die Kirchenfernen wieder zurückgeholt werden. In ganz Deutschland werden seine Ideen umgesetzt.

1851 erfährt Wicherns Leben eine Wende: Als Regierungsbeauftragter des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. ist er für die Gefängnisreform zuständig. Er sprudelt vor Tatendrang: 1858 gründet er in Berlin das Johannesstift; 1864, im deutsch-dänischen Krieg, ruft er die Felddiakonie ins Leben. 1872 kehrt er nach Hamburg zurück; nach mehreren Schlaganfällen und langem Siechtum stirbt er 1881 im Rauhen Haus.

Sein Werk besteht fort: Das „Rauhe Haus“ und das Berliner Johannesstift gehören zu den renommiertesten und größten diakonischen Einrichtungen Deutschlands. Und dass die Diakonie heute unverrückbarer Bestandteil der

evangelischen Kirche ist, geht letztlich auf Johann Hinrich Wichern zurück. Ein gewichtiger Grund also für die evangelischen Kirchen, im 200. Geburtsjahr des Reformers ein „Wichern-Jahr“ auszurufen. Uwe Birnstein



70 Jahre:

Ingeborg Bögelein 20.6.
Mönchsroth, Gehrenstraße 3

71 Jahre:

Paula Geißelbrecht 22.6.
Greiselbach, Im Kirchlesranken 12

72 Jahre:

Wilhelm Schnotz 5.6.
Winnetten, Haus-Nr. 19

Martha Weber 14.6.
Mönchsroth, Rathausstraße 4

Dieter Schöne 16.6.
Regelsweiler, Lindenstraße 15

Friedrich Joas 27.6.
Greiselbach, Haus-Nr. 11

73 Jahre:

Helmut Ramsperger 30.6.
Birkenzell, Freihofweg 3

75 Jahre:

Harald Endisch 1.6.
Wilburgstetten, Limesstraße 31

Karl Ehrmann 20.6.
Dambach, Gaxhardter Straße 6

Friedrich Lechner 29.6.
Diederstetten, Haus-Nr. 1

Erna Sindel 29.6.
Greiselbach, Haus-Nr. 12

76 Jahre:

Paulina Schwarz 11.6.
Regelsweiler, Talstraße 8

77 Jahre:

Pauline Früh 6.6.
Regelsweiler, Rotachstraße 125

Jette Leyh 27.6.
Mönchsroth, Hutteilstraße 4

79 Jahre:

Dora Meyerhöfer 17.6.
Hasselbach, Haus-Nr. 5

Marie Freimüller 24.6.
Gaxhardt, Berlisstraße 42

Frieda Neuner 26.6.
Mönchsroth, Limesstraße 23

80 Jahre:

Emma Hammer 16.6.
Strambach, Mönchsrother Straße 9

Karl Baumann 21.6.
Mönchsroth, Georg-Bickel-Str. 1

82 Jahre:

Brunhilde Weng 29.6.
Oppersberg, Haus-Nr. 2

83 Jahre:

Karl Bleicher 8.6.
Wittenbach/Feuchtwangen

Aus den Kirchenbüchern



4. Mai
Lara und Lena Rang,
Winnetten 10



17. Mai
Stefan Beck und Monika Früh-Beck, geb. Früh
Wittenbach, Brandweg 9

24. Mai

Bernd und Claudia Schmid, geb. Hammer, Wilburgstetten, Burgstallhof 1

31. Mai

Klaus und Tanja Lang, geb. Walter
Mönchsroth, Georg-Bickel-Straße 7



28. April
Martha Buckel, 84 Jahre
Dambach, zul. Unterbronnen

29. April

Fritz Rieser, 85 Jahre
Regelsweiler, zul. Dinkelsbühl

9. Mai

Berta Graf, 82 Jahre
Mönchsroth, Poststraße 3

Gemeindebrief



Einen herzlichen Dank allen, die mit einer Spende zur Kostendeckung des Gemeindebriefes beigetragen haben.

Aktuelles aus der Diakonie

MIT LEIB UND SEELE
Ihre
Diakonie



**Ehrenamtliche
Mitarbeiter
gesucht**

Das Diakonische Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e. V. bietet Senioren, die gerne mehr Ansprache haben möchten einen Besuchsdienst an. Ehrenamtliche Mitarbeiter besuchen regelmäßig ältere Menschen zu Hause, um ihnen etwas mehr Abwechslung in den Alltag zu bringen. Bei den Besuchen wird auf die Interessen und Bedürfnisse des Besuchten eingegangen. So ist es möglich anregende Gespräche zu führen, ein Spiel zu machen, spazieren zu gehen oder vorzulesen.

Unser Besuchsdienst-Team sucht Verstärkung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Besuchsdienstes für Senioren treffen sich in regelmäßigen Abständen zu Teamsitzungen. Außerdem werden Fortbildungen angeboten. Alle Mitarbeiter sind versichert und erhalten für ihre Tätigkeit einen Auslagenersatz. Haben Sie Interesse selbstbestimmt in einem guten Rahmen ihre Fähigkeiten einzubringen, dann rufen Sie an. Ansprechpartnerin im Diakonischen Werk Dinkelsbühl - Wassertrüdingen e. V. ist Christiane Behlert, Tel.: 0 98 51 / 57 64-640

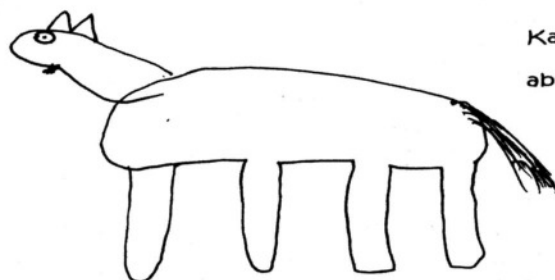
Kindergarten Arche unter'm Regenbogen

Herzliche Einladung zu unserem Sommerfest am
Sonntag, den 29.06.08

10.00 Uhr Gottesdienst
anschließend Mittagessen
13.30 Uhr Kinderdarbietung



Kaffee und Kuchen
ab ca. 14.30 Spielstraße



Unsere Gottesdienste

	Mönchsroth Klosterkirche	Greiselbach Stephanuskirche	Wilburgstetten St. Margareta	Unterbronnen Christophorus Seniorenheim
Sonntag 1.6. 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Ökum. Pfarrefest mit der Kath. Kirchengemeinde Stödtlen auf dem Schnepfenhof Reese-Schmid-Kirchenchor			
Sonntag 8. 6. 3. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst, Sapper 9.00 Uhr Kindergottesdienst			
Sonntag 15.6. 4. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst, Reese 9.00 Uhr Kindergottesdienst	10.15 Uhr Gottesdienst Kögel – Reese 14.00 Uhr Ökum. Andacht Sing – Reese		
Sonntag 22. 6. 5. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst, Reese 9.00 Uhr Kindergottesdienst		10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst – 40 Jahre Volksschule Wilburgstetten	
Mittwoch 25.6.				9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Sonntag 29. 6. 6. So. n. Trinitatis Kindergarten-Sommerfest	10.00 Uhr Familiengottesdienst im Kindergartenhof Reese-Posaunenchor-Kinderchor			

Unsere Veranstaltungen

Gemeindehaus Mönchsroth

Kirchen Vorstand:
Donnerstag 17.6. 20.00 Uhr
Krabbelgruppe „Max+Moritz“:
dienstags 9.30 Uhr
Kindergottesdienst-Helferkreis:
Donnerstag, 5.6. 19.30 Uhr
Gebetskreis: Mittwoch 25.6. 20.00 Uhr
Jungschar: freitags 18.00 Uhr
Hauskreis: freitags 20.00 Uhr
Ansprechpartner: K. Eberhardt, Tel. 09853/1855
Offener Gesprächskreis: 6.6. 20.00 Uhr
Kinderchor: mittwochs 15.00 Uhr
Kirchenchor: montags 20.00 Uhr
Posaunenchor: donnerstags 19.45 Uhr
Besuchsdienstkreis: nach Vereinbarung

Offener Gesprächskreis

Der Offene Gesprächskreis trifft sich am 6. Juni um 20 Uhr im Gemeindehaus Mönchsroth zum Thema „Barmherzigkeit verstehen, empfangen und weitergeben“. Am Freitag 4. Juli besuchen wir die Tai-ze-Andacht in Dorfkemmathen. Die Andacht beginnt um 19:30 Uhr; wir treffen uns zur gemeinsamen Abfahrt um 19:00 Uhr am Gemeindehaus Mönchsroth. Auf dem Heimweg ist eine gemütliche Einnkehr geplant.
Klaus Eberhardt

Gemeindebücherei

☎ 09853 / 38 91 56
Öffnungszeiten:
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
samstags 10.00 - 11.00 Uhr
sonntags 10.00 - 12.00 Uhr
Vorbeischaun lohnt immer!

450 Jahre Reformation



Martin Luther,
Ölgemälde von Georg
Bickel, 1908

Leitung Anke und Volker Würth, Stödtlen

• **Samstag 28. Juni, 20.00 Uhr Klosterkirche:** Konzert mit dem Jugend- und Gospelchor Heilsbronn und Band,
Leitung: Eva Reber, Heilsbronn

Frauenkreis



Dienstag, 24. Juni
Wir radeln zum Erntebittgottesdienst nach Veitsweiler. Gottesdienstbeginn 20.00 Uhr – Abfahrt 18.30 Uhr Dorfkirche für Radfahrer.

Jungschar

Die letzte Jungschar für dieses Schuljahr findet am 20. Juni statt. Danach ist Sommerpause.
Wir treffen uns nach den Sommerferien wieder am 19. September um 18.00 Uhr im Gemeindehaus. *Daniela und Tanja*

Gemeindehaus Greiselbach

Kirchenchor: mittwochs 20.00 Uhr
Kinderchor: ab 6 J. dienstags 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner Diakonie

Evang. Diakonieverein Mönchsroth e.V.
Kindergarten - ☎ 09853 / 1779
Zwergenland - ☎ 09853 / 38 91 56

Krankenpflege Dinkelsbühl- West
☎ 09851 / 58 27 62

Evang. Hilfswerk Dinkelsbühl
Diakon Heinz Rieck
☎ 09851 / 55990

Kollektenplan:

1.6. Lutherischer Weltbund
8.6. Jugendarbeit im Dekanatsbezirk Dinkelsbühl
15.6. Evang. Erwachsenenbildung in Bayern
22.6. Diakonie Bayern II
29.6. Kindergarten

Impressum:

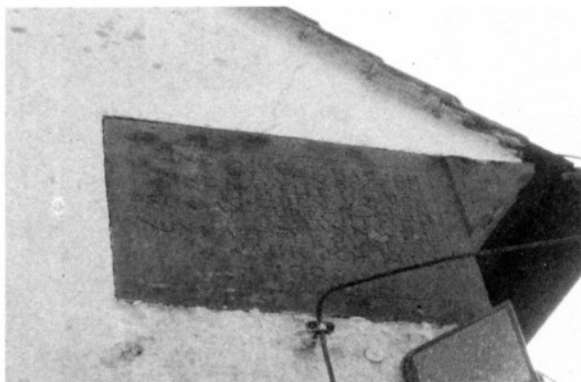
Herausgeber: Evang. - Luth. Pfarramt
Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth
Telefon: 09853/1688
Fax: 09853/4453
Mail: moenchsrothst.oswald@t-online.de
Verantwortlich: Pfrin. Anette und Pfr. Gunther Reese
Gestaltung: Irmgard Bäuml
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 8.00-11.30 Uhr
Mesnerin: Elli Walter, Tel. 07964/2474

Spendenkonto:
Sparkasse Dinkelsbühl (BLZ 765 510 20)
Kirchengemeinde Mönchsroth: Konto-Nr. 340 315
Kirchengemeinde Greiselbach: Konto-Nr. 466 516

100 Jahre Kirchenrenovierung Greiselbach

**Eine Kirche hat ich werden sollen.
Eine Kapelle hab ich bleiben wollen.
So sann zurecht mich Johann Will.
Nun steh für hundert Jahr ich still. 1908**

Vor 100 Jahren wurden diese auf einer Sandsteintafel eingeritzten Worte an der Südwestecke der Greiselbacher Kirche angebracht.



Die Tafel markiert den Abschluss der großen 1907 begonnenen Kirchenrenovierung und erinnert an den festlichen Weiheakt der Wiedereinweihung am 18. Oktober 1908.



Innenaufnahme der Kirche aus den 50er Jahren. Deutlich zu sehen ist links der ehemalige Pfarrstuhl und das alte Beichtgestühl im Chorraum.

Für 100 Jahre still zu stehen war eher ein bescheidener Wunsch. Denn zwischenzeitlich waren 1970 (Auswechslung des alten Gestühls und der Podeste, Entfernung des Kirchenofens, Einbau der Bankheizung), 1978 (Außenrenovierung mit Erneuerung des Turmaufsatzes) und 1991 (Putzsanierung innen) weitere Renovierungen notwendig, die der Kirche ihr heutiges Aussehen gaben.



Außenaufnahme um 1950

Und auch im Jubiläumsjahr war die Kirche mit dem Neubau der Treppe und der östlichen Friedhofsmauer von einer Baustelle umgeben, sodass vom Stillstand keine Rede sein konnte. Viel Engagement der Greiselbacher war und ist also nötig, um diesen Ort der Ruhe und der Einkehr zu erhalten und zu pflegen.



Aufnahme 3.5.2008

Im Greiselbacher Pfarrbuch ist die Renovierung vor 100 Jahren ausführlich beschrieben. Zwischen der Gemeinde und dem Bezirksbaumeister Eydmann gab es scharfe Auseinandersetzungen um die Ausführung des Umbaus. Während die Gemeinde unter Führung von Bürgermeister Langohr eine Verlängerung des Kirchenschiffs und den Bau eines Turms wünschte, wollte Eydmann den ursprünglichen Kapellencharakter der Kirche erhalten. Erst unter Hinzuziehung von Architekt Johann Will aus Nürnberg kam ein Kompromiss zustande, der dem besonderen Charakter der Kirche und ihrer Lage zugute kam.



Das Greiselbacher Wolfskirchlein
(Kohle/Bleistiftskizze von Georg Bickel, undatiert)

Pfarrer Ruppe schreibt dazu: „Eine durchgreifende Kirchenrestaurierung ist oft schwieriger als ein Neubau: das Alte und das Neue kämpfen oft für die Dauer mit einander. Beides soll sich aber mit einander vertragen, das Alte in seiner Kunstschrift soll bei einer guten Restaurierung nicht verwischt werden, das Neue darf aber zum Alten keine Dissonanz ergeben, sondern muss sich eben doch mit ihm zur Harmonie auflösen“.

Wesentliche Veränderungen damals waren unter anderem die Verlegung einer zur Empore hinaufführenden Innentreppe nach außen, die Schaffung der Vorhalle vor dem Eingang, der Neubau der Orgel und die Gestaltung des nach vorne gerückten Altars mit dem Bild des Gekreuzigten nach einer Kopie von Rubens, ausgeführt von dem Dinkelsbühler Kunstmaler Joseph Kühn.



Ökumenisches Pfarrefest 15. Juni



Aus Anlass der 100jährigen Kirchenrenovierung und der Fertigstellung der neuen Friedhofstreppe und Friedhofsmauer lädt die Kirchengemeinde Greiselbach mit Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Greiselbach recht herzlich ein zum ökumenischen Pfarrefest am 15. Juni:

10.00 Uhr: Festgottesdienst

mit Dekan Martin Kögel und dem Greiselbacher Kirchenchor.

Anschließend Mittagessen und Kaffeebewirtung

14.00 Uhr: Ökumenische Andacht

mit Pfr. Hans Sing und dem Greiselbacher Kinderchor

Grußworte, geschichtlicher Rückblick, gemütliches Beisammensein.

Am Samstag, den 14. Juni lädt die Freiwillige Feuerwehr Greiselbach ein zum Essen mit verschiedenen Bratwurstvariationen, Lagerfeuer und gemütlichen Beisammensein.

Beginn ist um 17.00 Uhr, ab 19.30 Uhr Schafkopfrennen am Kirchplatz.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Freiwillige Feuerwehr und der Kirchenvorstand Greiselbach mit den Pfarrersleuten Anette und Gunther Reese.